baby lock Campus

Vielseitige Covernähte

Zweckmäßig? Schmückend? Oder sogar beides?

Anleitung

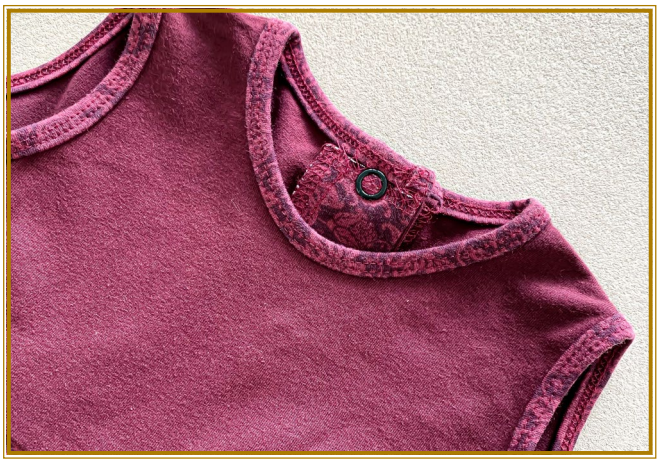
Eine Covernaht soll vor allem eines sein: Elastisch. Mit der Schlingenbildung des Greiferfadens auf der Unterseite der Naht wird diese Anforderung erfüllt. Dabei ist es unerheblich, ob mit einer, zwei oder drei Nadeln genäht wird. Die Oberseite wirkt optisch wie eine Steppnaht der Nähmaschine - je nach Anzahl der eingesetzten Nadeln ein-, zwei- oder dreifach. Als Saumabschluss ist die Covernaht inzwischen nahezu unverzichtbar geworden, da sie jede cover-ähnliche Nähmaschinennaht bei weitem übertrifft und für die allseits beliebte Maschenware das optimale Ergebnis ermöglicht.

Im Rahmen dieses baby lock-Campusprojektes wollen wir die vielfältigen Möglichkeiten der Covernaht einmal vorstellen. Sind sie zweckmäßig? Sind sie dekorativ? Oder sind sie vielleicht sogar beides? Dieser Frage werden wir auf den folgenden Seiten nachgehen.

Unsere Beispiele sind auf der Euphoria und auf der Gloria in Cover-Einstellung entstanden.

Für das Zusammennähen von Strickteilen, deren Kanten abgeschlossen bzw. versäubert sind, eignet sich die Kettnaht hervorragend, da sie nicht aufträgt und durch ihre Elastizität die Eigenschaften der Maschen unterstützt.

Der klassische Saum für ein Jersey-Kleidungsstück: Mit der schmalen Covernaht bekommt das Teil eine elastische Abschlussnaht, bei der die innenliegende Stoffkante versäubert wird.



Offene Kanten mit einem Stoffstreifen einfassen? Mit Hilfe eines geeigneten Zubehörs und der schmalen Covernaht kommt man hier zügig zu einem professionellen Ergebnis.

In den gezeigten Beispielen wurden alle Covernähte zweckmäßig eingesetzt und dienen als elastische Verbindungsnaht oder als abschließende Einfassung bzw. Saumnaht.

Covernähte als Ziernähte

WAS GIBT ES ZU BEACHTEN?

Um die dekorativen Qualitäten einer Covernaht zu entdecken, braucht es außer Effektgarnen und Fantasie keine große Anstrengung. Eine Ziernaht ist keinen besonderen Anforderungen ausgesetzt und kann daher einfach dort platziert werden, wo sie am besten zur Geltung kommt. Oft eignen sich gewebte Stoffe dafür besonders gut, die Elastizität spielt dann eine untergeordnete Rolle.

Wichtig: Soll die Unterseite der Naht als Schmuck dienen (wie bei unseren Beispielen), fädelt man das Ziergarn in den Greifer ein und näht auf der linken Stoffseite. In den Nadeln ist normales Overlockgarn eingefädelt. Die Qualität des Naht-Ergebnisses hängt immer auch von der Beschaffenheit der verwendeten Materialien (Stoffe, Garne) in Kombination mit der gewählten Nahtvariante ab. Stoff, Garn und Naht bilden im günstigsten Fall eine stimmige Komposition. Da sich dies aber nur schwer abschätzen lässt, ist Ausprobieren hier ein absolutes Muss.

Möchte man Nähte zur Zierde einsetzen, sind Effektgarne unerlässlich. Zu ihnen gehören Bauschgarne, Farbverlaufsgarne, Metallicgarne oder Glanzgarne. Der Fachhandel hält eine große Auswahl an Farben, Stärken und Materialien bereit. Soll bspw. ein dickes Stickgarn verarbeitet werden, muss möglicherweise der Greiferfadenkanal umgangen werden. Genaue Anleitung dazu finden Sie im Anleitungsheft Ihrer Maschine. Hier soll eine kurze Zusammenfassung genügen:

- Alle Fäden müssen aus der Maschine entfernt und die Maschine verriegelt werden.
- Overlockgarn (ca. 80 cm) doppelt legen, sodass ein Ende eine Schlaufe bildet. Am anderen Ende liegen zwei Fäden auf gleicher Länge.
- Das doppelte Ende wird nun per Lufteinfädelsystem in den Greifer eingefädelt, dabei wird die Schlaufe vor der Einfädelöffnung festgehalten. Am Greiferausgang bzw. in der Fadenauffangschale liegt nun das doppelte Ende.
- Die Verriegelung wird gelöst und an der Stelle, wo sich das Röhrchen von der Verbindung trennt, wird der doppelte Faden sichtbar. Das doppelte Ende in der Auffangschale wird mit der linken Hand gefasst, während die rechte Hand mit Hilfe einer Pinzette den Faden an der geöffneten Verbindungsstelle herauszieht, bis die Schlaufe zum Vorschein kommt.
- Das dicke Dekorgarn wird als Greiferfaden wie gewohnt eingelegt, jedoch nicht in den Einfädelport gesteckt, sondern in die Öse links daneben und anschließend in die Garnschlaufe. Das doppelte Ende dieser Schlaufe wird nun mitsamt dem dicken Faden durch den Greifer gezogen. Etwa 10 Zentimeter des dicken Fadens verbleiben in der Garnauffangschale.
- Nadel/n wie gewünscht einsetzen und mit normalem Overlockgarn einfädeln, die Klappen der Maschine verschließen. Die Näharbeit kann beginnen.

Nicht jedes Garn kommt auf jedem Stoff optimal zur Geltung. Deshalb empfehlen wir, unbedingt Probestücke anzufertigen und mit den verschiedenen Komponenten und Einstellungen zu spielen!

MULTITALENT COVERNAHT: KLEINE GALERIE DEKORATIVER NAHTIDEEN

Dreifach-Covernaht mit Madeira Bauschgarn in Leuchtfarbe

Kettnaht mit baby lock-Bauschgarn extradick

Dreifach-Covernaht mit baby lock-Bauschgarn extradick

Covernaht schmal mit Madeira Glamour-Garn

Alle Covernaht-Varianten vereint
auf einer Tasche.

Jetzt bleibt uns natürlich noch, das eingangs gesetzte Fragezeichen aufzulösen: Wir sind der Meinung, Covernähte sind viel zu schön, um als zweckmäßige Abschlussnaht ein eher unauffälliges Dasein zu fristen. In unserem Repertoire sind sie als Schmuckelement nicht mehr wegzudenken. Zweckmäßig oder schmückend? Für uns sind sie definitiv beides. ☺